

## Vermögenssteuer senken ?

Vielen mag es unsinnig erscheinen, in derart unsicheren Zeiten die Vermögenssteuer zu senken. Durch die Steigerung der Attraktivität als Wohnort wohlhabender Menschen wird die Finanzkraft des Kantons aber gestärkt, nicht geschwächt. Dies geschah in allen Kantonen, die diesen Weg gegangen sind. Wo die Steuern erhöht wurden, zogen Wohlhabende weg und die Finanzkraft sank. Deswegen musste Baselland die «Reichtumssteuer» in den 70er Jahren nach kurzer Zeit wieder abschaffen. Auch als die Pauschalbesteuerung abgeschafft wurde, verliessen alle Betroffenen den Kanton.

In unserer Region mit vier Kantonen auf engstem Raum ist der Vergleich der Steuern ausschlaggebend. Seit Basel die Vermögenssteuern (mit Unterstützung der SP!) gesenkt hat, haben wir die höchsten. Bekannte, die nach der Pension wieder in ihre Prattler Heimat zurückkehren wollten, waren schockiert, dass sie hier gar höher besteuert würden als im Hochsteuer-Kanton Bern. Sie zogen stattdessen ins nahe Kaiseraugst, wo sie halb so viel bezahlen! In Gempfen oder Dornach hätten sie noch weniger bezahlt. Auch nach Annahme der Vorlage werden die Steuern für Vermögende in BL sowohl im regionalen als auch im nationalen Vergleich noch relativ hoch sein, aber der Abstand zu den Nachbarn wird wenigstens etwas kleiner.

*Didier Pfirter, Einwohnerrat FDP*